

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Vorbereitungsarbeit und für die feine Art und Weise des Darbietens.

Abteilungschef Josef Buchs überbrachte den Gruß und anerkennende Worte unseres Erziehungsdirektors und schloß mit besten Ferienwünschen die erste Woche der Weiterbildungskurse 1970.

Es ist Tatsache, daß die Arbeit des Lehrers immer größer und schwerer wird, denn von allen Seiten her wird mehr gefordert. Wenn wir mit unsern Schulen «am Ball» bleiben wollen, benötigen wir dringend die neuzeitlichen Hilfsmittel und vor allem Weiterbildungsmöglichkeiten. rm.-

### **St. Gallen:**

#### **Kantonale Sekundarschulenaufnahmeprüfung**

Die ordentliche Hauptversammlung st.-gallischer Schulgemeinden befaßte sich mit den Resultaten und Erfahrungen der vergangenen Winter erstmals auf *kantonal* Grundlage durchgeführten Aufnahmeprüfungen in die Sekundarschule.

Der Beschluß des Regierungsrates, 1970 eine *einheitliche kantonale Aufnahmeprüfung* durchzuführen, entstammte der Absicht, für alle Regionen des Kantons gleiche Bedingungen zu schaffen. Den einzelnen Schulgemeinden waren insofern noch große Freiheiten gelassen, als vorerst keine

festen Promotionsgrenze bestimmt wurde. Die Arbeitsgemeinschaft, die die Prüfungsaufgaben zusammenstellte, empfahl lediglich, die Schwelle zwischen 50 und 55 von insgesamt 100 möglichen Punkten zu setzen. Der definitive Entscheid über die Aufnahme eines Kandidaten in die Sekundarschule sollte auch nach dem neuen Prüfungsmodus beim Ortssekundarschulrat nach Anhören des zuständigen Primarlehrers und nach Absolvierung einer achtwöchigen Probezeit liegen. Die Resultate aus 52 Sekundarschulen ergaben folgendes Bild:

In den einzelnen Schulen schwankte die Zahl der erfolgreichen Sechstkläßler zwischen 31 und 68 Prozent; bei den Siebtkläßlern lag die Quote zwischen 0 und 46 Prozent. 20 Schulen nahmen mehr als 52 Prozent der Sechstkläßler auf; 19 Schulen weniger als 48 Prozent der gleichaltrigen Kandidaten. Insgesamt bestanden 53 Prozent aller Sechstkläßler die Aufnahmeprüfung; von den Siebtkläßlern waren nur 21 Prozent erfolgreich. Der kantonale Durchschnitt für das «Bestanden» lag bei 51,6 (von maximal 100) Punkten.

51 Schulen möchten auch nächstes Jahr die Aufnahmeprüfungen nach den kantonalen Richtlinien durchführen. Im Sinne der Chancengleichheit und um einem Prestigedenken entgegenzutreten, sollen künftig die Prüfungen für alle Sechstkläßler *obligatorisch* erklärt werden. Fg.

## **Mitteilungen**

### **Interessanter Bildungskurs für Mädchen**

Im Volksbildungsheim «Heim Neukirch» wird wieder ein Winterkurs durchgeführt vom 9. November 1970 bis 6. März 1971.

Künstlerisch-handwerkliche Betätigung (Spinnen, Weben, Färben, Batik, Holzschnitzen, Basteln), zeitgemäßes Kochen mit Ernährungslehre, Hauswirtschaft, Säuglings- und Krankenpflege, Rhythmik, Lebenskunde, Italienisch- und Englisch-Kurse. Der Kurs gilt in allen Kantonen als Erfüllung des hauswirtschaftlichen Obligatoriums. Auskunft erteilt gerne die Leitung des «Heim», Fräulein Marianne Nyfeler und Fräulein Rie van Maarleveld, 8578 Neukirch an der Thur. Telefon 072 - 3 14 35.

### **Studientagung des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz**

Am Montag, dem 14. September 1970, hält der Katholische Erziehungsverein der Schweiz seine Studientagung mit dem Thema «Bibel und Erziehung» ab.

1. Erziehung nach dem Alten Testament:  
Herr Prof. Dr. Heinrich Groß, Regensburg
2. Erzieher und Erziehung im Neuen Testament:  
Herr Prof. Dr. Josef Pfammatter, Chur
3. Umgang mit der Schrift, als religionspädagogische Aufgabe:  
Herr Prof. Dr. Günter Stachel, Frankfurt

Wir machen auf diesem Wege auf die Tagung aufmerksam — die Programme werden nächstens versandt.

Evtl. Anfragen richte man an Pfr. Justin Oswald, 9323 Steinach, Tel. 071 - 46 17 27.

Kath. Erziehungsverein der Schweiz

### **Exerzitien für Lehrerinnen**

7. bis 11. Oktober

im Jugend- und Bildungszentrum, Einsiedeln.  
Für Lehrerinnen und Sozialarbeiterinnen: Vier Tage Besinnung zum Thema: *Christsein im Wohlstand der heutigen Zeit?*

Ein gemeinsamer Versuch, sich in der gegenwärtigen Vielfalt des Lebens zurecht zu finden.

Leitung: P. J. Rotzetter, SJ, Freiburg.

Anmeldung an Jugend- und Bildungszentrum, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 6 02 95.

## Schulfunksendungen

Erstes Datum: Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.

2. September: *Als Feuerwächter in den Wäldern Südfrankreichs*. Der Erlebnisbericht des Auslandsschweizers Hermann Degner spricht von den Ursachen der Brände, handelt von deren Bekämpfung und schildert die Organisation des Service d'incendie et de secours. Vom 7. Schuljahr an.

3./9. September: *Wespen und Hornissen* (Wiederholung). In der Naturkundesendung von Dr. Walter Huber, Bern, unterhalten sich der Fachmann und seine Gattin über die Wespenplage, den Bau von Insektennestern und allgemein über die Biologie der Wespen. Vom 5. Schuljahr an.

4./11. September: *Was geschieht mit unsern Steuergeldern?* Am Beispiel eines Dorfes und einer Stadt zeigt Walter Blickenstorfer, wofür das Steuergeld verwendet wird. Auch ist vom Steuerausgleich zwischen Gemeinden und Kantonen und den realen Folgen bei einer sog. steuerfreien Staatspolitik die Rede. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

7./22. September: *Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee*. Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Dampfschiffahrtsgesellschaft gestaltet Dr. Josef Schürmann, Sursee, eine Hörfolge, mit der ein Wettbewerb für Schulklassen (siehe «Schweizer Schulfunk», 35. Jahrg., Heft 9) und die Herausgabe eines Arbeitsblattes (à 20 Rp.) verbunden ist. Vom 6. Schuljahr an.

10./18. September: *Naturmalerei in Richard Wagners Opern*. Diese Hörfolge von Jürg Amstein, Zürich, bietet fünf verschiedenartige Musikbeispiele, in denen der Komponist mit den Klangmitteln des Orchesters Naturstimmen nachahmen läßt. Vom 8. Schuljahr an.

16./23. September: *Pflichterfüllung in der Stille*. Erwin Heimann, Heiligenschwendi, befaßt sich mit der Arbeit des Strecken- und des Weichenwärters, von deren Pflichtbewußtsein die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs wesentlich abhängt. Vom 6. Schuljahr an.

17. September: *Die «Sprache» der Hühner* (Wiederholung). In der Hörfolge über die Bedeutung der Lautäußerungen beim Haushuhn berichtet Klaus Ruge, Basel, von seinen akustischen Erfahrungen mit Hühnern. Der Autor reiht kleine Erlebnisse auf dem Hühnerhof lose aneinander. Vom 5. Schuljahr an.

## Schweizer Schulfernsehen

4. September, 9.15 (2). 4. September, 10.15 Uhr (3). 11. September, 9.15 Uhr (4). 11. September, 10.15 Uhr (5): «*Lerne kämpfen, ohne zu töten*». Diese fünfteilige Sendereihe mit Professor Konrad Lorenz befaßt sich mit Versuchen aus der Verhaltensforschung bei verschiedenartigen Tieren. Vom 7. Schuljahr an.

8. September, 9.15 Uhr: *Berufe in der Uhrenindustrie*. Der Farbfilm von Marc Froidevaux, im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutschschweizer Uhrenindustrieller entstanden, beleuchtet die Vielzahl der Uhrenindustrierberufe, im besonderen den Industriehutmacher und den Rhabilleur. Voraussendung: 31. August, 17.45 Uhr. Vom 7. Schuljahr an.

8. September, 10.15 Uhr, 15. September, 9.15 Uhr, 22. September, 10.15 Uhr: *Nur einen Sprung von Rotterdam*. In der Sendung des Niederländischen Fernsehens aus der Sendereihe «*Enfants du Monde*» treten Kinder des Dorfes Spijkenisse auf, durch die wir die Berufe ihrer Väter kennenlernen. Voraussendung 27. September, 17.45 Uhr, Vom 5. Schuljahr an.

15. September, 10.15 Uhr, 29. September, 9.15 Uhr: *Die Nutzung des Vakuums*. Der vom Bayerischen Schulfernsehen übernommene Filmstreifen zeigt physikalische Versuche aus der Vakuumtechnik und ihre Auswertung in Industrie und Haushalt. Vom 7. Schuljahr an.

22. September, 9.15 Uhr: *Familie Jensen*. Die Produktion des Dänischen Fernsehens aus der Sendereihe «*Enfants du Monde*» läßt uns den Tagesablauf einer dänischen Familie bei der Arbeit und bei ihren Hobbies miterleben. Voraussendung: 24. August, 17.45 Uhr. Vom 2. Schuljahr an.

---

## Sekundarschule der Gemeinde Medel-Lucmagn GR

Infolge Demission suchen wir für unsere Sekundarschule in Curaglia einen

## Sekundarlehrer

Schuldauer 36 Wochen, Schulanfang 7. September. Gehalt nach kantonaler Verordnung. Auch angehende Sekundarlehrer, die noch im Studium sind, werden berücksichtigt (etwa 15 Schüler).

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen an den Schulrat der Gemeinde Medel-Lucmagn in 7181 Curaglia.